



ISRAEL

und Palästinensische Gebiete

LOS GEHT'S

LÄNDERREPORT
AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA
2019



INHALTS VERZEICHNIS

- 01** KEY FACTS, S4
- 02** WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK, S5
- 03** LAND UND LEUTE, S7
- 04** IHR MARKTEINTRITT, S12
- 05** PERSÖNLICHE TIPPS, S13
- 06** PALÄSTINENSISCHE GEBIETE, S14
- 07** ADRESSEN, S16



01 KEY FACTS

STAATSFORM

Parlamentarische Republik

FLÄCHE

20.770 km² (in den völkerrechtlich anerkannten Grenzen)

6.830 km² (Westjordanland, Gazastreifen, Golanhöhen, Ost-Jerusalem)

BEVÖLKERUNG

8,9 Mio.

STÄDTE

Jerusalem

Tel Aviv-Yafo

Haifa

Beer-Sheva

Ashkelon

Rehovot

Rishon Lezion

KLIMA

Mittelmeerklima mit zwei Jahreszeiten

Mai bis Oktober: warme, feuchte Sommer

November bis April: milde Winter

WÄHRUNG

New Israeli Shekel (NIS, manchmal auch ILS) = 100 Agorot



02 WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

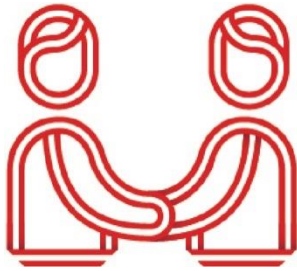
Israel hat sich seit den 1990er-Jahren als Innovationsland einen Namen gemacht. Früh erkannte die Politik die Innovationskraft der Bevölkerung als starken Wachstumstreiber für die Wirtschaft. Man schuf institutionelle Strukturen (Innovation Authority, vormals Office of the Chief Scientist) und gründerfreundliche Gesetze (Angels' Law, das großzügige Verlustabschreibung für Risikokapitalgeber erlaubt). Förderprogramme für innovative Unternehmensgründungen (Technological Incubators Program) wurden ins Leben gerufen. Mittlerweile ist die „Start-up Nation“ ein Selbstläufer geworden und das Start-up Ecosystem wächst weiter. 1.500 High-Tech Start-ups und rund 15 neue Venture Capital Fonds werden jährlich gegründet. 320 internationale Konzerne haben ihre F&E-Zentren in Israel angesiedelt. 100 VC-Fonds suchen nach der Investition in das „next big thing“. Vor allem in IKT, Medizin und Pharma, Life Science, Agrotechnologie, sowie Cyber Security und in der Rüstungsindustrie ist Israel sehr erfolgreich.

Andere Branchen erfordern Modernisierungsschritte. Industriezweige, in denen staatlich geschaffene Mono- und Oligopole aufgebrochen werden müssen, hinken noch hinterher. Bis in die späten achtziger Jahre war die israelische Wirtschaft durch staatlichen Einfluss geprägt, da sich wichtige Schlüsselbetriebe wie Chemiekonzerne, Rüstungsbetriebe, Baufirmen, Banken sowie das Energie- und Kommunikationswesen zur Gänze im Eigentum des Staates befanden. Seit Beginn der Masseneinwanderung in den frühen neunziger Jahren ist das Wirtschaftswachstum mit dem Bevölkerungswachstum und damit einer steigenden Binnennachfrage gekoppelt. Durch Privatisierung der Staatsbetriebe wurde die Staatsverschuldung gesenkt.

Bis auf wenige Mineralien (Pottasche, Magnesium, etwas Kupfer) galt Israel stets als rohstoffarmes Land. Anfang des neuen Millenniums wurden erste Öl- und Gasfelder vor der Küste entdeckt und erschlossen. Im Laufe der letzten Jahre wurden weitere neue Erdgasfelder mit förderwürdigen Gasmengen entdeckt. Damit wird in Israel verstärkt Erdgas zum Betrieb der Kraftwerke verwendet und andere fossile Energieträger werden dadurch teilweise ersetzt. Dies erfordert jedoch noch große Investitionen. Erdöl und Kohle, Metalle oder Holz müssen importiert werden.

Die sozialistisch und gemeinwirtschaftlich organisierten Kibbuzim (Mehrzahl von Kibbuz = ländliche Kollektivsiedlung), die anfangs entscheidend zum Aufbau des Staates beigetragen haben, widmen sich heute nicht mehr ausschließlich der Landwirtschaft und haben sich privatisiert und diversifiziert. Obwohl nur mehr ein sehr geringer Teil der Israelis in Kibbuzim lebt, werden dort heute beinahe ein Drittel der landwirtschaftlichen und ein beachtlicher Teil der industriellen Güter (ca. 8%) produziert.

Das reale BIP-Wachstum betrug 2018 +3,3%, die Prognose für 2019 sowie für 2020 beträgt 3,1 bzw. 2,9%.



03 LAND UND LEUTE

TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Sowohl während der Vorbereitungen für Ihre Reise, als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland, stehen Ihnen die AußenwirtschaftsCenter mit ihrem Service zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang wird auch empfohlen, die Reiseinformationen des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres ([BMEIA](#)) zu beachten.

DO'S AND DONT'S

- Tacheles reden: Israelis reden nicht gerne um den heißen Brei, sondern stellen sehr direkte Fragen. Seien Sie darauf gefasst. Sie müssen aber auch nicht jede Frage beantworten.
- Der Dresscode ist viel legerer als in Europa. Anzug, Sakko und Krawatten sind unüblich. Kurze Ärmel sind erlaubt. Dennoch erwartet man von Ausländern eine gewisse Förmlichkeit.
- Generelles Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, Hotels, Kaffeehäusern und Restaurants, bei öffentlichen Aufführungen, Bushaltestellen, Bahnsteigen, Schwimmbädern und um Gesundheitseinrichtungen, auch wenn nicht immer strikt befolgt.
- Keine Terminvereinbarungen am Freitag (moslemischer Ruhetag, aber auch Beginn des Wochenendes für Juden). Das Wochenende fällt in Israel auf Freitag und Samstag. Sonntag ist ein normaler Arbeitstag.
- Österreichs Natur, Berge und Seen sind ein gutes Smalltalk-Thema. Viele Israelis fahren im Sommer wie im Winter auf Urlaub nach Österreich. Andere

gut geeignete Smalltalk-Themen sind Sport (viele Israelis sind begeisterte Ausdauersportler) und Familie (Kinder haben einen besonderen Stellenwert).

- Während des Yom Kippur-Feiertags, dem höchsten jüdischen Feier- und Fasttag, steht der Verkehr und das öffentliche Leben in ganz Israel still. Wir raten dringend davon ab, das Auto zu benutzen oder in der Öffentlichkeit zu essen, zu trinken oder zu rauchen. Fahrrad fahren ist erlaubt und ein einmaliges Erlebnis, da man an diesem Tag mit dem Fahrrad auf der Autobahn fahren kann.
- An einigen israelischen Feiertagen (z.B. Holocaustgedenktag, Unabhängigkeitstag) heulen die Sirenen. Halten Sie Ihr Auto für diese Zeit an und stehen Sie zum Zeichen Ihrer Wertschätzung still.
- Orthodoxen jüdischen Frauen sollte man weder die Hand küssen noch schütteln - da orthodoxe Frauen oft nicht unmittelbar als solche erkennbar sind, sollte man abwarten, bis einem die Frau die Hand reicht.
- Ebenso ist es orthodoxen jüdischen Männern verboten, fremden Frauen die Hand zu schütteln, aber nicht jeder legt die Regeln streng aus.
- Jüdische religiöse Stätten sind von Männern mit einer Kippa (jüdische Kopfbedeckung) zu betreten. In islamischen religiösen Stätten müssen Frauen eine Kopfbedeckung tragen.
- Ebenso müssen Frauen und Männer in orthodoxen Städten (z.B. Bnei Brak, Modiin Illit oder Mea Shearim in Jerusalem) hochgeschlossen bzw. sittsam bekleidet sein.
- Diskussionen über den Nahostkonflikt sollten vermieden werden bzw. nur dann eingegangen werden, wenn man in der Materie sattelfest ist, da diese Thematik sehr emotional ist und die Argumentation meist sehr einseitig geführt wird.
- Der Holocaust und die Verantwortung Österreichs sollten nur dann angesprochen werden, wenn der israelische Gesprächspartner dieses Thema aufgreift.
- Auch bei Inlandsreisen ist die Mitnahme eines Reisepasses empfehlenswert.
- Eine schriftliche Einladung oder Bestätigung des israelischen Geschäftspartners an seinen ausländischen Besucher (wenn möglich sowohl in Englisch als auch in Hebräisch) hilft des Öfteren bei den israelischen Sicherheitskontrollen am Flughafen.
- Das Fotografieren militärischer aber auch ziviler Einrichtungen (wie Flughäfen, Kraftwerke, und Raffinerien) ist verboten. In der Negev gibt es Einrichtungen, wo auch das Anhalten am Straßenrand verboten ist.
- Minenwarnschilder (v.a. am Golan) beachten
- Vor Antritt einer Reise nach Israel und in die Palästinensische Gebiete sollte in Anbetracht der Sicherheitssituation unbedingt die Website des Außenministeriums konsultiert werden.

ANREISE

Die Anreise nach Israel erfolgt meist über den internationalen Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv. Eine Anreise auf dem Landweg via Ägypten oder Jordanien ist möglich. Man muss ein gültiges Visum für das jeweilige Land vorab organisieren. Die Formalitäten am Grenzübergang dauern etwa eine Stunde.

Der Reisepass wird im Normalfall bei der Einreise nach Israel am Flughafen nicht gestempelt und ist somit für Reisen in der Region weiterhin verwendbar. Statt des Stempels erhalten Sie ein kleines blaues Kärtchen als Aufenthaltsgenehmigung. Anders verhält es sich bei der Einreise über den Landweg, dort bekommt man in Einzelfällen einen israelischen Stempel in den Pass.

Beachten Sie die Reiseinformationen des Außenministeriums.

NOTRUF

Polizei 100

Rettung 101

Feuerwehr 102

Europäische Notrufnummer 112 funktioniert im Mobilnetz

Internationale Telefonvermittlung 188

ZEITVERSCHIEBUNG

MEZ + 1 Stunde. Vorsicht: die Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit erfolgt nicht immer analog zur EU. Empfehlenswert ist [Homepage für die taggenaue Zeitumrechnung](#).

LOKALE VERKEHRSMITTEL

Innerstädtisch:

Bus, Sammeltaxi („Sherut“) und Taxi, in Jerusalem ist seit dem Sommer 2011 auch eine Straßenbahnlinie in Betrieb.

Überland:

Bus, Sammeltaxi, Flugzeug nach Eilat (Fluglinie Arkia oder Israir, neuerdings auch El Al) bzw. Eisenbahn. Mietwagen bzw. Taxi sind in der Praxis die beste Lösung, die Straßen sind gut. Hotels vermitteln Taxis, Ausflüge und Mietwagen. Mietwagen sind vergleichsweise günstig.

Hinweis: Während des Shabbat (Freitagabend bis Samstagabend) verkehren keine Linienbusse und Züge, sondern nur Taxis und die sogenannten Sherut-Taxis (Sammelbusse).

Das Eisenbahnnetz wird massiv ausgebaut. Die Nordroute Tel Aviv – Haifa – Akko – Nahariya sowie die Südroute Tel Aviv – Beer Sheva sind für den Geschäftsreisenden durchaus geeignet; die alte Bahnverbindung nach Jerusalem bietet ein schönes Panorama, jedoch beträgt die Fahrtzeit inkl. Umsteigen ca. zwei Stunden. Seit Anfang 2019 gibt es zwischen Tel Aviv und Jerusalem eine Direktverbindung mit einem Hochgeschwindigkeitszug. Bei Autofahrten in der Negev-Wüste kann es während der Wintermonate zu Überschwemmungen kommen und Straßen können unpassierbar werden.

Entfernungen (in km)

Tel Aviv-Jerusalem	65
Tel Aviv-Haifa	100
Tel Aviv-Beer Sheva	115
Tel Aviv-Tiberias	140
Tel Aviv-Eilat	350

KFZ-BESTIMMUNGEN

Bei Aufenthalt bis zu einem Jahr genügt der österreichische Führerschein.

DEISENVORSCHRIFTEN

Die Gesetzgebung zur Vermeidung von Geldwäsche sieht vor, dass die Ein- oder Ausfuhr von Bargeld, Schecks oder Traveller Schecks ab einer Summe von NIS 50.000 (ca. 12.500 Euro) in Devisen oder Schekel meldepflichtig ist. Zu diesem Zweck ist ein Formular auszufüllen. Nähere Informationen sind auf der Seite des [Israelischen Finanzministeriums](#) zu finden.

Zum Wechseln ausländischer Währungen sind Banken und Wechselstuben berechtigt. Hotels, Reisebüros und autorisierte Geschäfte dürfen Fremdwährung für Warenkäufe und Dienstleistungen entgegennehmen. In der Regel ist der Ankauf von Schekel in Israel günstiger als in Österreich. Behebungen mit der österreichischen Bankomatkarte sind bei gekennzeichneten Bankomaten problemlos möglich. International gängige Kreditkarten wie Master/EuroCard, VISA, American Express oder Diners-Club sind weit verbreitet und es ist üblich, auch sehr kleine Beträge damit zu bezahlen.

In den Palästinensischen Gebieten werden Kreditkarten eher selten akzeptiert. Wir empfehlen ausreichend Bargeld mitzunehmen.

ZOLLVORSCHRIFTEN (REISEGEPÄCK, MUSTERKOLLEKTION)

Gegenstände des persönlichen Bedarfs können zollfrei eingeführt werden. Dazu gehören für Personen ab 18 Jahren auch alkoholische Getränke (2 l Wein und 1 l Alkohol) sowie Tabak (nicht mehr als 250 g). Wertvolle Gegenstände müssen bei der Einreise deklariert werden. Der Zoll kann eine Zolll hinterlegung fordern (insbesondere für Videokameras oder PCs). Geschenke dürfen bis zu einem Gesamtwert von USD 200 eingeführt werden. Die Einfuhr von frischen Früchten, Fleisch, Pflanzen und Medikamenten (außer mit zugelassenem Rezept) sowie Waffen ist verboten.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auch auf der [Website des Außenministeriums](#) unter Reiseinformation.

Für Musterkollektionen ist ein Carnet ATA empfehlenswert.



04 IHR MARKTEINTRITT

JETZT GEHT 'S UMS GESCHÄFT – ALLES AUF EINEN KLICK!

Sie suchen Informationen zu

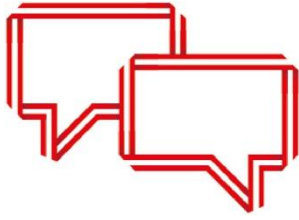
- Geschäftspartnersuche
- Vertriebswege und Vertretungsvergabe
- Firmengründung
- Import- und Zollbestimmungen
- Eigentumsrecht und Eigentumsvorbehalt
- Zahlungskonditionen und Forderungseintreibung
- Brancheninformationen

All das und zusätzlich relevante Informationen zu Marktchancen / Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf der Länderseite

www.wko.at/aussenwirtschaft/il.

Noch wichtiger ist uns die persönliche Beratung und Betreuung durch unsere AußenwirtschaftsCenter am Zielmarkt. Wir sehen uns als der verlängerte Arm ihres Unternehmens und agieren für Sie vor Ort als Türöffner, Filiale, Gründerservice, Einkaufsorganisation und Pannenhelfer. Nutzen Sie unseren Service, Sie erreichen uns jederzeit unter telaviv@wko.at.

Sollte Sie Interesse an Informationen zu Palästinensischen Gebieten haben, finden Sie diese unter: www.wko.at/service/aussenwirtschaft/palaestinensische-gebiete-wirtschaft-recht-steuern-reisen.html



05 PERSÖNLICHE TIPPS

UNTERBRINGUNG UND GASTRONOMIE

Israel ist kein preisgünstiges Reiseland. Allgemein liegen die Preise rund 30% über europäischem Niveau. Übernachtungskosten in einem Mittelklassehotel bewegen sich zwischen 150 bis 200 Euro. Ein Mittagessen in einem Restaurant bekommt man ab umgerechnet 20 Euro, ein Abendessen (ohne Getränke) kostet ab 30 Euro aufwärts. In Israel ist der Großteil der Hotels kosher. Es gibt z.B. keine Wurst oder Schinken zum Frühstück. Am Shabbat gibt es keine frisch zubereiteten Speisen. Das AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv nennt Ihnen gerne Adressen von Hotels.

TOURISTISCHES

Gerne erteilen wir Ihnen im persönlichen Gespräch – je nach Ihren Interessen – Auskunft zu Reiseinformationen und interessanten Sehenswürdigkeiten in Israel.

06 PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

KEY FACTS

FLÄCHE

6.000 km² (inkl. durch Israel besetzte Gebiete). Die Palästinensischen Gebiete bestehen aus zwei getrennten Landesteilen: Westjordanland (engl. Westbank) und Gazastreifen

STÄDTE

Ost-Jerusalem (Annexion durch Israel)
Gaza-Stadt
Ramallah (Verwaltungssitz)
Nablus
Hebron

WÄHRUNG

Neuer Israelischer Schekel (NIS bzw. ILS), daneben ist in der Westbank teilweise auch der Jordanische Dinar (JOD) in Gebrauch

BEVÖLKERUNG

In den Palästinensischen Gebieten leben ca. 4,8 Mio. Palästinenser, 2,8 Millionen davon in der Westbank und ca. 1,9 Millionen im Gazastreifen. Darüber hinaus leben nach UN-Daten ca. 2,9 Mio. Palästinenser als Flüchtlinge in Jordanien, Libanon und Syrien. Die meisten Palästinenser sind Muslime, ungefähr 1-2% der Bevölkerung sind (mehrheitlich orthodoxe) Christen.

WIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK

Die Palästinensischen Gebiete, die aufgrund der fehlenden Eigenstaatlichkeit im Länderreport mit Israel zusammengefasst werden, können auf keine erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung zurückblicken. Trotz internationaler Hilfe bewegt sich das Bruttoinlandsprodukt auf dem Niveau eines Entwicklungslandes. Aufgrund der

faktischen, wie politischen Hindernisse fallen die Prognosen für das Wirtschaftswachstum sehr zurückhaltend aus. Eine von Israel unabhängige Wirtschaftspolitik ist kaum möglich.

Die Industrie ist schwach ausgeprägt, was vor allem der vernachlässigten Infrastruktur geschuldet ist.

Da die Palästinensischen Gebiete keinen eigenständigen Staat mit souveränen Außengrenzen darstellen, dominiert im palästinensischen Außenhandel die Ein- und Ausfuhr aus und nach Israel. Auch Warenlieferungen aus dem Ausland, die für palästinensische Endkunden bestimmt sind, müssen über israelische Häfen bzw. Grenzübergänge eingeführt werden und scheinen somit in den Statistiken der Exportländer meist als Exporte nach Israel auf.

LAND UND LEUTE

- Der Umgang in den palästinensischen Gebieten ist ziemlich förmlich. Man bedient sich vieler Höflichkeitsfloskeln und ist bemüht, ein guter Gastgeber zu sein.
- Geschäftsreisenden wird auch im Sommer für offizielle Besprechungen Krawatte und Sakko empfohlen, da dies den Erwartungshaltungen lokaler Unternehmer bzw. Behördenvertreter entspricht. Bedeckte Bekleidung wird empfohlen, kurze Hosen und schulterfreie Leibchen gelten als verpönt.
- In der Westbank sieht man auch Autos mit gelben, israelischen Nummerntafeln (die palästinensischen sind grün). Dennoch sind die meisten in Israel angemieteten Mietwagen in der Westbank nicht versichert. Einige Autovermietungen in Ostjerusalem bieten auch Versicherungen für die Westbank an. Die Einreise in den Gazastreifen ist mit einem Auto (außer Diplomaten und Rotes Kreuz) derzeit nicht möglich.
- Im Umgang mit Frauen ist abzuwarten, ob die Hand zur Begrüßung gereicht wird. Religiöse Frauen tragen meist eine Kopfbedeckung oder einen Schleier.
- Die auch von Passanten aus Neugierde manchmal gestellte Frage, woher man komme, kann der österreichische Geschäftsreisende gerne beantworten. Österreich genießt unter den Palästinensern einen sehr guten Ruf.
- Obwohl offiziell kein eigener Staat existiert, wird von den Palästinensern die Bezeichnung Palästina verwendet (welche wiederum den Israelis nicht gefällt).
- Vorsicht, wenn Sie die Gruß- und Höflichkeitsformeln in der Landessprache verwenden wollen: die hebräischen und arabischen Floskeln sollten keinesfalls verwechselt oder vermischt werden!
- Diskussionen über den Nahostkonflikt sollten vermieden werden.



07 ADRESSEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV

WIRTSCHAFTSDELEGIERTER

Mag. Günther SCHABHÜTTL

WIRTSCHAFTSDELEGIERTE STELLVERTRETERIN

Undine ZACH-PALVELLI, MSc, MIM

Post-/Büroanschrift

Austrian Embassy – Commercial Section

P.O.Box 50003

6150001 Tel Aviv

T +97 3 516 86 85

E telaviv@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/il

BÜROZEITEN

Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freitag 8.00 – 14.30 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Der Dienstbetrieb am AußenwirtschaftsCenter ruht an den gesetzlichen israelischen Feiertagen, sowie am 1. Jänner, Ostersonntag, Pfingstsonntag, 26. Oktober und 25. Dezember, nicht jedoch an den übrigen gesetzlichen österreichischen Feiertagen.

T privat (in Notfällen)

Wirtschaftsdelegierter

+972 54 4819125

AUSSENWIRTSCHAFT AFRIKA NAHOST

Mag. Gerrit Hengstler

Post-/Büroanschrift

Wiedner Hauptstraße 63

1045 Wien, Österreich

T +43 5 90 900 4354

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Redaktion:
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TEL AVIV
T +972 3 51 68 685
E telaviv@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/il



AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER

TEL AVIV

T +972 3 51 68 685

E telaviv@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/il

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://www.facebook.com/aussenwirtschaft)

t twitter.com/wko_aw

in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://www.linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

yt www.youtube.com/aussenwirtschaft

fl [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://www.flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog www.austria-ist-ueberall.at

LÄNDERREPORT

ISRAEL & PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

AUSSENWIRTSCHAFT

AUSTRIA

2019